

Modulhandbuch „Religion in Europa“

1. Module des Kernbereich-Master-Studiengangs (KB) und des erweiterten Hauptfachs (EH)

a) Pflichtbereich (KB: 50 CP; EH: 45 CP)

Modul Einführung Christentum in Europa					Abk. EINF
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-2	1-2	WiSe (ggf. SoSe)	1 Sem.	2	5

Modulverantwortliche/r	Biblische Theologie, kath.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Referat (b) und schriftliche Ausarbeitung des Referats (b)
Lehrveranstaltungen/SWS	Übung: Christentum in Europa (2 SWS / 5 CP)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Referat und schriftliche Ausarbeitung des Referats: 60 Std.
Modulnote	Note des Referats und der schriftlichen Ausarbeitung (Wertung: 50:50)

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden ...

- erhalten vertiefende Einblicke in die Geschichte und plurale Gestalt des europäischen Christentums,
- können Ausprägungen christlich geprägter Kultur(en) in Europa beschreiben und interpretieren,
- kennen wichtige Beiträge zu christlich-theologischen Denkmustern und können sie geistesgeschichtlich einordnen,
- können ausgewählte Quellen selbstständig analysieren, interpretieren und einordnen,
- können die (heutige) Relevanz des Christentums im Rahmen der europäischen Religionsgeschichte und besonders in ihrer Beziehung zu Judentum und Islam bestimmen,
- können Formen und Probleme christlichen Lebens im gegenwärtigen Europa beschreiben und analysieren,
- bearbeiten in einem Referat und einer dazugehörigen schriftlichen Ausarbeitung eine Fragestellung, die das europäische Christentum betrifft.

Inhalt

- Konfessionskunde
- Interreligiöse Forschungsperspektiven
- Religionssoziologische und Religionswissenschaftliche Perspektiven und theologische Forschungsmethoden
- Biblisch-Exegetische Untersuchungen
- Spannungsverhältnis zwischen Politik und Religion in Europa

Weitere Informationen

–

Modul Judentum und Islam in Europa					Abk. JI
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-3	1-3	WiSe	1 Sem.	4	8

Modulverantwortliche/r	Professur für Religionspädagogik, ev.
Dozierende	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Essay (B) oder Referat (b) und schriftliche Ausarbeitung des Referats (b)
Lehrveranstaltungen/SWS	1. Übung: Judentum in Europa (2 SWS / 4 CP) 2. Übung: Islam in Europa (2 SWS / 4 CP)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 60 Std. Vor- und Nachbereitung: 90 Std. Ausarbeitung des Essays oder des Referats: 90 Std.
Modulnote	Note des Essays oder des Referats und der schriftlichen Ausarbeitung (Wertung: 50:50)
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden ... • kennen in Grundzügen die Geschichte des Judentums und des Islams in Europa, • können Ausprägungen jüdischer und islamischer Kultur(en) in Europa beschreiben und interpretieren, • kennen wichtige Beiträge zum jüdischen und islamischen Denken und können sie geistesgeschichtlich einordnen, • können ausgewählte Quellen selbstständig analysieren, interpretieren und einordnen, • können die Relevanz des Judentums und des Islam im Rahmen der europäischen Religionsgeschichte und besonders in ihrer Beziehung zum Christentum bestimmen, • können Formen und Probleme jüdischen und muslimischen Lebens im gegenwärtigen Europa beschreiben und analysieren, • bearbeiten in einem Essay oder in einem Referat mit schriftlicher Ausarbeitung des Referats eine Fragestellung, die das Judentum oder den Islam in Europa betrifft.	
Inhalte • Geschlechterreligiöse und kulturelle Ausdrucksformen • (theologisches bzw. philosophisches) Denken • gegenwärtige Situation des Judentums und des Islam in Europa	
Weitere Informationen —	

Modul Praxismodul					Abk. PM
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-3	1-3	–	1 Sem.	–	6

Modulverantwortliche/r	Praktische Theologie, ev.
Dozierende	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Praktikumsbericht (unbenotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	Vierwöchiges Praktikum
Arbeitsaufwand	Praktikum: mindestens vier Wochen
Modulnote	bestanden/nicht bestanden
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden sollen ... • eines oder mehrere mögliche Berufsfelder, bevorzugt mit internationalen Bezügen, kennenlernen, • die Bedeutung religionswissenschaftlicher und theologischer Kompetenzen für die berufliche Praxis kritisch reflektieren, • praktische Erfahrungen in einem Berufsfeld sammeln.	
Inhalt Mögliche Berufsfelder: • politische Organe auf der Ebene Europas • des Bundes oder des Landes • (kirchliche) Presse • (Kirchen)Funk • Bibliotheken • Museen • Archive • Verlage • Akademien • Einrichtungen von Caritas oder Diakonie • Wirtschaftsunternehmen • Kriterien und Methoden zur Bestimmung und Überprüfung eigener beruflicher Kompetenz	
Weitere Informationen • Die Praktika finden in der vorlesungsfreien Zeit statt. • Bis spätestens 8 Wochen nach Ende eines Praktikums ist ein abschließender Bericht einzureichen. Zu dessen Gestaltung werden formale und inhaltliche Anforderungen vorgegeben. • Die Praktikantin/der Praktikant sucht sich – in Absprache mit dem Praktikumsbeauftragten – selbst den Praktikumsplatz. • Die Einrichtung/der Betrieb, in der/dem das Praktikum absolviert wird, erstellt einen Nachweis, aus	

dem Art und Dauer des Praktikums sowie Anwesenheit der Praktikantin/des Praktikanten während dieser Zeit klar hervorgeht.

- Der Praktikumsbeauftragte leistet bei Bedarf Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen, entscheidet über die Angemessenheit von Praktika, unterstützt die Reflexion und Auswertung der Tätigkeiten und entscheidet über die Annahme des Praktikumsberichts.
- Sollte ein vereinbartes Praktikum aus Gründen abgebrochen werden, die nicht ursächlich von der Studentin/dem Studenten zu verantworten sind, entscheidet der Praktikumsbeauftragte darüber, in welchem Umfang das geleistete Praktikum angerechnet werden kann.

Modul Forschungsorientiertes Selbststudium					Abk. FS
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	jedes Sem.	–	–	KB: 9 CP EHF: 4 CP

Modulverantwortliche/r	Die Studiengangsverantwortlichen
Dozierende	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Präsentation im Kolloquium
Lehrveranstaltungen/SWS	Selbststudium Kolloquium
Arbeitsaufwand	Erarbeitung einer Präsentation: KB: 270 Std. EHF: 120 Std.
Modulnote	Note der Präsentation
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden können ... • sich selbstständig in ein Forschungsthema im Bereich „Religion in Europa“ einarbeiten, • selbstständig eine Fragestellung entwickeln und ergebnisorientiert verfolgen, • die Ergebnisse ihrer Forschung präsentieren.	
Inhalte Selbst gewähltes Forschungsthema im Bereich „Religion in Europa“.	
Weitere Informationen Das Thema zum Selbststudium ist selbstständig zu wählen, aber mit einer Dozentin/einem Dozenten abzusprechen, der/die dann auch die Betreuung und Prüfung übernimmt. Das Selbststudium dient der Vorbereitung der Masterarbeit.	

Modul Mastermodul					Abk. MA
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4	4	jedes Sem.	1 Sem.	–	22

Modulverantwortliche/r	Die Studiengangsverantwortlichen
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Voraussetzungen für die Anmeldung zur Masterarbeit: Erfüllung sämtlicher Zugangsvoraussetzungen für den Studiengang. Nachweis von mindestens 80 CP (EHF: davon 40 CP im EHF) (vgl. Prüfungsordnung § 22). Sprachkenntnisse (jeweils Grundkenntnisse im Umfang von 3 CP; vgl. Zugangsvoraussetzungen § 2 Absatz 2 der Fachspezifischen Bestimmungen): • Neutestamentliches Thema: Griechischkenntnisse, • Alttestamentliches Thema: Hebräischkenntnisse, • Kirchenhistorisches Thema, das die Zeit bis zum 16. Jahrhundert betrifft: Lateinkenntnisse.
Leistungskontrollen/Prüfungen	Masterarbeit (benotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	–
Arbeitsaufwand	660 Std., 22 CP
Modulnote	Note der Masterarbeit
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden können ... • selbstständig ein klar definiertes Thema bearbeiten, • die einschlägige Sekundärliteratur themenbezogen kritisch auswerten, • Fragestellungen entwickeln und verfolgen, • Lösungsansätze bewerten und erarbeiten, • die Ergebnisse ihrer Studien klar, konzentriert und sprachlich angemessen darstellen.	
Inhalt Gegenstand der Masterarbeit ist ein klar definiertes Thema, das der Ausrichtung des Studiengangs entspricht und Raum lässt für eigenständige Forschungsleistungen.	
Weitere Informationen –	

b) Wahlpflichtbereich (KB: 70 CP; EH: 48 CP)

Modul Religionsgeschichte des Alten Testaments und Alten Orients					Abk. RG AT
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe	1 Sem.	4	10

Modulverantwortliche/r	Professur Neues Testament, ev.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Hausarbeit, Portfolio oder mündliche Prüfung (benotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	1. Vorlesung: Das Alte Testament im altorientalischen Kontext (WP) (2 SWS / 3 CP) oder 2. Übung: Biblische Theologie (WP) (2 SWS / 3 CP) und 3. Hauptseminar: Themenschwerpunkt Altes Testament (2 SWS / 7 CP)
Arbeitsaufwand	1. Präsenz: 30 Std., Vor- und Nachbereitung: 60 Std. 2. Präsenz: 30 Std., Vor- und Nachbereitung: 60 Std. 3. Präsenz: 30 Std., Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std.
Modulnote	Note der Hausarbeit, des Portfolios oder der mündlichen Prüfung
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden können ... • in Grundzügen die alttestamentlichen Grundlagen der europäischen Kultur darstellen, • historische und theologische Themen des Alten Testaments in historisch-kritischer und in wirkungsgeschichtlicher Perspektive analysieren.	
Inhalt • Historisch, theologisch und kulturell relevante Themen des Alten Testaments • Epochen der Geschichte Israels • ausgewählte alttestamentliche Schriften und Schriftengruppen • Schwerpunkte alttestamentlicher Theologie (z.B. Gottesverständnis, Schöpfung, Bund, Tora, Anthropologie, Ethik) • Biblisches Ethos nach dem Alten Testament	

Weitere Informationen

–

Modul Religionsgeschichte des Neuen Testaments und seiner Umwelt					Abk. RG NT
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe oder SoSe	1-2 Sem.	4	10

Modulverantwortliche/r	Professur Neues Testament, ev.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Hausarbeit, Portfolio oder mündliche Prüfung (benotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	1. Vorlesung: Das Neue Testament im Kontext antiker Religionen (WP), 2 SWS WiSe/SoSe (3 CP) oder 2. Übung: Biblische Theologie (WP), WiSe (2 SWS / 3 CP) und 3. Hauptseminar: Themenschwerpunkt Neues Testament, 2 SWS, WiSe/SoSe (2 SWS / 7 CP)
Arbeitsaufwand	1. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. 2. Präsenz: 30 Std., Vor- und Nachbereitung: 60 Std. 3. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std.
Modulnote	Note der Hausarbeit, des Portfolios oder der mündlichen Prüfung
Lernziele Die Studierenden können ... • in Grundzügen die neutestamentlichen Grundlagen der europäischen Kultur darstellen, • historische und theologische Themen des Neuen Testaments in historisch-kritischer und in wirkungsgeschichtlicher Perspektive analysieren.	
Inhalt • Historisch, theologisch und kulturell relevante Themen des Neuen Testaments • Zeitgeschichte des Neuen Testaments • ausgewählte neutestamentliche Schriften und Schriftengruppen • Schwerpunkte neutestamentlicher Theologie (Christologie, Eschatologie, Ethik) • Biblisches Ethos nach dem Neuen Testament	

Weitere Informationen

-

Modul Europäisches Christentum in internationalen Kontexten – historisch-theologische Perspektiven					Abk. EI
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe	1 Sem.	4	10

Modulverantwortliche/r	Professur für Kirchen- und Theologiegeschichte, kath.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Hausarbeit, Portfolio oder mündliche Prüfung (benotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	1. Vorlesung: Kirchen- und Theologiegeschichte des Christentums (2 SWS / 3 CP) 2. Hauptseminar: Europäische Theologien und internationaler Transfer, 2 SWS, (2 SWS / 7 CP)
Arbeitsaufwand	1. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung, 60 Std. 2. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std.
Modulnote	Note der Hausarbeit, des Portfolios oder der mündlichen Prüfung
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden ... • gewinnen Einblick in die Prägung der europäischen Kultur durch die christliche Tradition und ihre internationalen Bezüge, • erwerben Kenntnisse über zentrale Themen und Epochen der europäischen Kirchen- und Theologiegeschichte mit internationalem und interkulturellem Transfer, • entwickeln Fähigkeiten zur sach- und themenadäquaten Anwendung kirchenhistorischer Methoden, • erhalten Einblicke in Forschungsmethodik und -positionen der europäischen Christentumsgeschichte, • erwerben Eigenständigkeit in der Bearbeitung und Präsentation einer kirchen- bzw. theologiegeschichtlichen Fragestellung.	
Inhalt Exemplarische Themen der europäischen Theologiegeschichte in internationaler Perspektive, z.B.: • theologische Theoriebildung seit der frühen Kirche • Internationalisierung des Christentums im Mittelalter • Konfessionsbildung in der Frühen Neuzeit • theologische Konzepte in Aufklärung und Moderne • ökumenische Konzilien • Entwicklung von Amts- und Leitungsverständnis und ihre theologische Begründung • interkulturelle theologische Entwicklungen • Konzepte der Postkolonialen Theologie	

Exemplarische Themen oder Epochen der europäischen Kirchengeschichte, z.B.:

- Ausbreitung des Christentums und Organisation des Gemeindelebens
- Entstehung und Entwicklung des Mönchtums
- Verhältnis von Staat und Kirche von der Antike bis zur Neuzeit
- Missionsstrategien; Kirche und Kolonialisierung

Weitere Informationen

In diesem Modul wird die Geschichte des Katholizismus in Europa besonders berücksichtigt.

Modul Entwicklungslinien und Schwerpunkte der europäischen Christentumsgeschichte					Abk. EC
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-4	2-4	SoSe	1 Sem.	4	10

Modulverantwortliche/r	Professur für Historische und Systematische Theologie, ev.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Hausarbeit, Portfolio oder mündliche Prüfung (benotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	1. Vorlesung: Europäische Christentumsgeschichte, (2 SWS / 3 CP) 2. Hauptseminar: Schwerpunkte der europäischen Christentumsgeschichte (2 SWS / 7 CP)
Arbeitsaufwand	1. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. 2. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std.
Modulnote	Note der Hausarbeit, des Portfolios oder der mündlichen Prüfung

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden ...

- gewinnen Einblick in die Prägung der europäischen Kultur durch die christliche Tradition,
- erwerben Kenntnisse über zentrale Themen und Epochen der europäischen Kirchen- und Theologiegeschichte,
- entwickeln Fähigkeiten zur sach- und themenadäquaten Anwendung kirchenhistorischer Methoden,
- erhalten Einblicke in Forschungsmethodik und -positionen der europäischen Kirchengeschichte,
- erwerben Eigenständigkeit in der Bearbeitung und Präsentation einer kirchen- bzw. theologiegeschichtlichen Fragestellung.

Inhalt

Kirchengeschichtliche Themen mit europäischer Dimension, z B.:

- Geschichte des Mönchtums
- Kirche und Staat
- Augustinus
- Reformationsgeschichte
- Calvin
- Aufklärung
- Erweckungsbewegung
- Kirche im Faschismus
- Geschichte der ökumenischen Bewegung

Weitere Informationen

In diesem Modul wird die Geschichte des Protestantismus in Europa besonders berücksichtigt.

Modul Interreligiöser und interkonfessioneller Dialog in Europa					Abk. ID
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	SoSe oder WiSe	2 Sem.	4	10 CP

Modulverantwortliche/r	Professur für Systematische Theologie, kath.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Hausarbeit, Portfolio oder mündliche Prüfung zu 1. u. 2. (benotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	1. Hauptseminar: Christliche Konfessionen und interreligiöser Dialog, SoSe, 2 SWS (2 SWS / 7 CP) 2. Übung: Ökumene und Interreligiosität, WiSe (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	1. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Referat (Studienleistung): 30 Std. Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std. 2. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std.
Modulnote	Note der Hausarbeit, des Portfolios oder der mündlichen Prüfung
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden ... • haben vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Lehre, Organisationsstruktur und Theologie verschiedener christlicher Konfessionen, • können Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den christlichen Konfessionen sowie Beispiele interkonfessioneller Verständigungsbemühungen benennen und bewerten, • haben vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Grundlagen und Praxis einer nichtchristlichen Religion und können Beispiele interreligiöser Gespräche und Begegnungen analysieren und bewerten, • reflektieren die Bedeutung ökumenischer und interreligiöser Verständigung für Kirchen und Gesellschaft, insb. im europäischen Kontext.	
Inhalt • Konfessions- und Religionskunde • Interkonfessionelle und interreligiöse Dialoge • Begegnung mit anderen christlichen Konfessionen und nichtchristlichen Religionen • Interreligiöses Lernen	
Weitere Informationen —	

Modul Ethik im europäischen Kontext					Abk. EE
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	SoSe	1 Sem.	4	10

Modulverantwortliche/r	Professur für Historische und Systematische Theologie, ev.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Hausarbeit, Portfolio oder mündliche Prüfung (benotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	1. Vorlesung/Übung: Ethik – Konzepte und Profile (2 SWS / 3 CP) 2. Hauptseminar: Grundfragen der Ethik (2 SWS / 7 CP)
Arbeitsaufwand	1. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. 2. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std.
Modulnote	Note der Hausarbeit, des Portfolios oder der mündlichen Prüfung
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden können ... • Probleme der Ethik identifizieren, formulieren und ihre Bedeutung einschätzen, • exemplarische Lösungsansätze darstellen, vergleichen und beurteilen, • die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, identifizieren, charakterisieren, in ihrer Bedeutung einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren: subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen, öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie, • in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen.	
Inhalt • Angewandte Ethik (z. B. „Bioethik“, „Soziale Gerechtigkeit“, „Friedensethik“, „Digitalisierung“ usw.), • Entwürfe der theologischen Ethik von internationaler Bedeutung, • Prinzipienfragen der Theologischen Ethik (z. B. „Menschenrechte“, „Zwei-Reiche-Lehre“, „Das Naturrecht“, „Ethik und Religion“ usw.), • Beiträge der theologischen und philosophischen Ethiktradition Europas zur ethischen Grundlagenreflexion und zur Angewandten Ethik	
Weitere Informationen —	

Modul Religion, Kultur und Gesellschaft					Abk. RKG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	SoSe oder WiSe	1-2 Sem.	4	10

Modulverantwortliche/r	Professur für Sozialethik und Praktische Theologie, kath.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Hausarbeit, Portfolio oder mündliche Prüfung (benotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	1. Hauptseminar: Religion und Gesellschaft, SoSe, (2 SWS / 7 CP) und 2. Vorlesung/Übung: Religion und Gender (WP), SoSe, (2 SWS / 3 CP) oder 3. Vorlesung/Übung: Religion und Medien (WP), WiSe, (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	1. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std. 2. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. 3. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std.
	Note der Hausarbeit, des Portfolios oder der mündlichen Prüfung
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden ... • können die aus religiösen Traditionen und Motiven stammenden Beiträge zu sozialetischen Fragen moderner Gesellschaften als solche identifizieren und einer kritischen Bewertung unterziehen, • können das mögliche Konfliktpotential moralischer Debatten vor dem Hintergrund religiöser Überzeugungen reflektieren und zu ihnen Stellung nehmen, • sind in der Lage, die vielfältigen Einflüsse religiöser Traditionen auf die Vorstellungen von Geschlecht und das Zusammenleben der Geschlechter zu erkennen und historisch und/oder theologisch-ethisch eigenständig zu reflektieren, • sind in der Lage, die Medialisierung von Religion und Gesellschaft zu reflektieren und kritisch zu analysieren.	

Inhalt**Hauptseminar „Religion und Gesellschaft“**

- die durch soziale und technische Entwicklungen hervorgerufenen ethischen Herausforderungen,
- Konflikte zwischen ethischen Vorstellungen in einer Gesellschaft
- das Spezifikum christlicher Ethik,
- ausgewählte sozialetische Fragestellungen (z.B. Bioethik, politische Ethik, Umweltethik).

Vorlesung/Übung „Religion und Gender“

- die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Religion und Gender in religions- und kulturgeschichtlicher, theologischer und gesellschaftlicher Perspektive.

Vorlesung/Übung „Religion und Medien“

- das Verhältnis von Religion und Medien in theologischer, sozialetischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive.

Weitere Informationen

—

Modul Religiöser Pluralismus in Europa					Abk. RP
Studiensem	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	SoSe oder WiSe	2 Sem.	4	10

Modulverantwortliche/r	Religionswissenschaft-Schwerpunkt Antisemitismusforschung, kath.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Hausarbeit, Portfolio oder mündliche Prüfung (benotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	1. Vorlesung/Übung: Religiosität und Weltanschauung – Entwicklungslinien in Europa, SoSe (2 SWS / 3 CP) und 2. Hauptseminar: Religiöser Pluralismus in Europa, WiSe (WP) (2 SWS / 7 CP) oder 3. Hauptseminar: Religiöse Praxis im Vergleich – Riten, Symbole, Feste, SoSe (WP) (2 SWS / 7 CP)
Arbeitsaufwand	1. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung, 60 Std. 2. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std. 3. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std.
Modulnote	Note der Hausarbeit, des Portfolios oder der mündlichen Prüfung

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden ...

- können religionswissenschaftliche Methoden auf Themen der europäischen Religionsgeschichte anwenden,
- können religiöse Pluralität, Rezeptions- und Transformationsprozesse exemplarisch analysieren und interpretieren,
- können die Relevanz religiöser Minderheiten einschätzen,
- wissen um die kulturelle Bedeutung heterodoxer religiöser Konzepte und um das religiöse Potenzial säkularer Weltanschauungen,
- sind begrifflich und inhaltlich orientiert über alternative religiöse Ansätze („Esoterik“, „neue“ Religionen“, Zivilreligionen, „säkularistische Weltanschauungen“ u.a.) und können sich kritisch damit auseinandersetzen,
- wissen um religiöse Praktiken, Kulte, Rituale und ihren Symbolgehalt,
- können vergleichend religiöse Praktiken zueinander in Beziehung setzen.

Inhalt

Vorlesung/Übung:

Themen und Fragestellungen:

- zur Entwicklung und bleibenden Relevanz heterodox-alternativer religiöser Konzepte
- zum Verhältnis von Religion und Weltanschauung, z.B.:
 - Hermetik
 - Gnosis seit der Antike
 - „Häresien“ im Mittelalter
 - „Esoterik“ in der Neuzeit
 - säkulare Kulte
 - politische Religionen

Hauptseminar „Religiöser Pluralismus“:

Themen aus dem Bereich des religiösen Pluralismus in der europäischen Religionsgeschichte, z.B.:

- „Fundamentalismus in Europa“
- „Neureligiöse Bewegungen in Europa“
- „Die westliche Rezeption asiatischer Religionen“
- Entwicklung religiöser Vorstellungen
- Praktiken in der europäischen Religionsgeschichte

Hauptseminar „Religiöse Praxis“:

Ausgewählte Themen zum Vollzug religiöser Praxis

Weitere Informationen

–

Modul Religionstheorie					Abk. RT
Studiensem	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe und SoSe	1 Sem.	4	10

Modulverantwortliche/r	Professur für Systematische Theologie, kath.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Hausarbeit, Portfolio oder mündliche Prüfung (benotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	1. Übung: Religionsphilosophie und Religionskritik, WiSe (2 SWS / 3 CP) 2. Hauptseminar: Religionssoziologie, SoSe (2 SWS / 7 CP)
Arbeitsaufwand	1. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. 2. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std.
Modulnote	Note der Hausarbeit, des Portfolios oder der mündlichen Prüfung
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden ... • haben Grundkenntnisse von Grundbegriffen, Klassikern und modernen Theorien der Religionssoziologie, • kennen moderne Erscheinungsformen des Religiösen und können an thematischen Debatten über Religion in der modernen Gesellschaft sachkundig teilnehmen, • können den Begriff „Religion“ definieren und verschiedene Definitionen kritisch vergleichen, • können religiöse und säkulare Sprache aufeinander beziehen, • können Argumente der Religionskritik seit der Aufklärung darstellen und gewichten.	
Inhalt • Erscheinungsformen und Funktion von Religion in der modernen Gesellschaft • Grundbegriffe und Konzepte der Religionssoziologie und Religionsphilosophie • Religionsbegriff • Religionskritik	
Weitere Informationen —	

Modul Freies Wahlmodul					Abk. FW
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	jedes Sem.	1-4 Sem.	offen	max. 20

Modulverantwortliche/r	Die Studiengangsverantwortlichen
Dozent/inn/en	–
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Mündliche bzw. schriftliche Prüfungen in den gewählten Veranstaltungen (unbenotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	Die Module im Wahlbereich können frei gewählt werden, z.B. aus folgenden Bereichen • Schlüsselkompetenzen • Sprachkurse des Sprachenzentrums • Module zum Spracherwerb der Philosophischen Fakultät • Leistungen, die an anderen Hochschulen im Rahmen einer Mobilitätsphase erbracht wurden und sich keinem Modul zuordnen lassen • weitere Module der Universität des Saarlandes¹ • ehrenamtliches Engagement (max. 3 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt max. 600 Std.
Modulnote	bestanden/nicht bestanden
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden können das Modul nutzen, um ... • fehlende Fachkenntnisse und -kompetenzen nachzuholen, • Fachkenntnisse und -kompetenzen zu vertiefen, • Kompetenzen in Fremdsprachen zu erwerben oder zu erweitern, • und Schlüsselkompetenzen auszubilden.	
Inhalt Je nach gewählter Lehrveranstaltung unterschiedlich.	
Weitere Informationen	

¹ Hier wird insbesondere auf Module der Philosophischen Fakultät sowie auf fachwissenschaftliche Veranstaltungen der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie hingewiesen.

2. Nebenfach

a) Pflichtmodul (9 CP)

Modul Einführung in das Christentum, Judentum und den Islam					Abk. EINF CJI
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-2	1-2	WiSe (ggf. SoSe)	1 Sem.	6	9

Modulverantwortliche/r	Biblische Theologie, kath. Professur für Religionspädagogik, ev.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Referat (b) und schriftliche Ausarbeitung des Referats (b)
Lehrveranstaltungen/SWS	1. Übung: Christentum in Europa (2 SWS / 3 CP) 2. Übung: Judentum in Europa (2 SWS / 3 CP) 3. Übung: Islam in Europa (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	1. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 40 Std. 2. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 40 Std. 3. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 40 Std. 4. Prüfungsleistung: Referat und schriftlichen Ausarbeitung: 60 Std.
Modulnote	Note des Referats und der schriftlichen Ausarbeitung (Wertung: 50:50)
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden ... - erhalten vertiefende Einblicke in die Geschichte und plurale Gestalt des europäischen Christentums, - können Ausprägungen christlich geprägter Kultur(en) in Europa beschreiben und interpretieren, - kennen wichtige Beiträge zu christlich-theologischen Denkmustern und können sie geistesgeschichtlich einordnen, - können ausgewählte Quellen selbstständig analysieren, interpretieren und einordnen, - können die (heutige) Relevanz des Christentums im Rahmen der europäischen Religionsgeschichte und besonders in ihrer Beziehung zu Judentum und Islam bestimmen, - können Formen und Probleme christlichen Lebens im gegenwärtigen Europa beschreiben und analysieren, - bearbeiten in einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung eine Fragestellung, die das europäische Christentum betrifft.	

Inhalt

- Konfessionskunde
- Interreligiöse Forschungsperspektiven
- Religionssoziologische und religionswissenschaftliche Perspektiven und theologische Forschungsmethoden
- Biblisch-Exegetische Untersuchungen
- Spannungsverhältnis zwischen Politik und Religion in Europa

Weitere Informationen

–

b) Wahlpflichtbereich (18 CP)

Modul Religionsgeschichte des Alten und Neuen Testaments					Abk. RG AT/NT
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe und SoSe	1-2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/r	Professur für Neues Testament, ev.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat, Portfolio oder mündliche Prüfung (benotet)
Lehrveranstaltungen/SWS²	1. Vorlesung: Das Alte Testament im altorientalischen Kontext (WP1), WiSe (2 SWS / 2 CP) oder 2. Vorlesung: Das Neue Testament im Kontext antiker Religionen (WP1), WiSe/SoSe (2 SWS / 2 CP) oder 3. Übung: Biblische Theologie (WP1), WiSe (2 SWS / 2 CP) sowie 4. Hauptseminar: Themenschwerpunkt Neues Testament (WP2), WiSe/SoSe (2 SWS / 4 CP) oder 5. Hauptseminar: Themenschwerpunkt Altes Testament (WP2), WiSe (2 SWS / 4 CP)
Arbeitsaufwand	1. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung, 30 Std. 2. und 3. wie 1. 4. und 5.: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Ausarbeitung des Referats oder Portfolios, 30 Std.
Modulnote	Note des Referats, des Portfolios oder der mündlichen Prüfung
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden können ... • in Grundzügen die jüdisch-christlichen Grundlagen der europäischen Kultur darstellen, • historische und theologische Themen der Bibel in historisch-kritischer und in wirkungsgeschichtlicher Perspektive analysieren.	

² Es muss ein Modulelement aus WP 1 und ein Modulelement aus WP 2 belegt werden.

Inhalt

Historisch, theologisch und kulturell relevante Themen des Alten und des Neuen Testaments sowie des antiken Judentums:

- Epochen der Geschichte Israels/der Zeitgeschichte des Neuen Testaments
- Ausgewählte alt- bzw. neutestamentliche Schriften und Schriftengruppen
- Schwerpunkte alttestamentlicher (z.B. Gottesverständnis, Schöpfung, Bund, Tora, Anthropologie, Ethik) und neutestamentlicher (Christologie, Eschatologie, Ethik) Theologie
- Biblisches Ethos nach dem Alten und Neuen Testament

Weitere Informationen

—

Modul Europäisches Christentum in internationalen Kontexten – historisch-theologische Perspektiven					Abk. EI
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe	1 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/r	Professur für Kirchen- und Theologiegeschichte, kath.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat, Portfolio oder mündliche Prüfung (benotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	1. Vorlesung: Kirchen- und Theologiegeschichte des Christentums, WiSe (2 SWS / 2 CP) 2. Hauptseminar: Europäische Theologien und internationaler Transfer, WiSe (2 SWS / 4 CP)
Arbeitsaufwand	1. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. 2. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Ausarbeitung des Referats oder Portfolios: 30 Std.
Modulnote	Note des Referats, des Portfolios oder der mündlichen Prüfung
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden ... • gewinnen Einblick in die Prägung der europäischen Kultur durch die christliche Tradition und ihre internationalen Bezüge, • erwerben Kenntnisse über zentrale Themen und Epochen der europäischen Kirchen- und Theologiegeschichte mit internationalem und interkulturellem Transfer, • entwickeln Fähigkeiten zur sach- und themenadäquaten Anwendung kirchenhistorischer Methoden, • erhalten Einblicke in Forschungsmethodik und -positionen der europäischen Christentumsgeschichte, • erwerben Eigenständigkeit in der Bearbeitung und Präsentation einer kirchen- bzw. theologiegeschichtlichen Fragestellung.	
Inhalt Exemplarische Themen der europäischen Theologiegeschichte in internationaler Perspektive, z.B.: • theologische Theoriebildung seit der frühen Kirche • Internationalisierung des Christentums im Mittelalter • Konfessionsbildung in der Frühen Neuzeit • theologische Konzepte in Aufklärung und Moderne • ökumenische Konzilien • Entwicklung von Amts- und Leitungsverständnis und ihre theologische Begründung • interkulturelle theologische Entwicklungen • Konzepte der Postkolonialen Theologie	

Exemplarische Themen oder Epochen der europäischen Kirchengeschichte, z.B.:

- Ausbreitung des Christentums und Organisation des Gemeindelebens
- Entstehung und Entwicklung des Mönchtums
- Verhältnis von Staat und Kirche von der Antike bis zur Neuzeit
- Missionsstrategien; Kirche und Kolonialisierung

In diesem Modul wird die Geschichte des Katholizismus in Europa besonders berücksichtigt.

Weitere Informationen

–

Modul Entwicklungslinien und Schwerpunkte der europäischen Christentumsgeschichte					Abk. EC
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
2-4	2-4	SoSe	1 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/r	Professur für Historische und Systematische Theologie, ev.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat, Portfolio oder mündliche Prüfung (benotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	1. Vorlesung: Europäische Christentumsgeschichte, SoSe (2 SWS / 2 CP) 2. Hauptseminar: Schwerpunkte der europäischen Christentumsgeschichte, SoSe (SWS / 4 CP)
Arbeitsaufwand	1. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. 2. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Ausarbeitung des Referats oder Portfolios: 30 Std.
Modulnote	Note des Referats, des Portfolios oder der mündlichen Prüfung
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden ... • gewinnen Einblick in die Prägung der europäischen Kultur durch die christliche Tradition, • erwerben Kenntnisse über zentrale Themen und Epochen der europäischen Kirchen- und Theologiegeschichte, • entwickeln Fähigkeiten zur sach- und themenadäquaten Anwendung kirchenhistorischer Methoden, • erhalten Einblicke in Forschungsmethodik und -positionen der europäischen Kirchengeschichte, • erwerben Eigenständigkeit in der Bearbeitung und Präsentation einer kirchen- bzw. theologiegeschichtlichen Fragestellung.	
Inhalt Kirchengeschichtliche Themen mit europäischer Dimension, z. B.: • Geschichte des Mönchtums • Kirche und Staat • Augustinus • Reformationsgeschichte • Calvin • Aufklärung • Erweckungsbewegung • Kirche im Faschismus	

- Geschichte der ökumenischen Bewegung.

In diesem Modul wird die Geschichte des Protestantismus in Europa besonders berücksichtigt.

Weitere Informationen

–

Modul Interreligiöser und interkonfessioneller Dialog in Europa					Abk. ID
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	jedes Sem.	2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/r	Professur für Systematische Theologie, kath.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat, Portfolio oder mündliche Prüfung (benotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	1. Hauptseminar: Christliche Konfessionen und interkonfessioneller Dialog, SoSe (2 SWS / 4 CP) 2. Übung: Ökumene und Interreligiosität, WiSe (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	1. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Ausarbeitung des Referats oder Portfolios, 30 Std. 2. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std.
Modulnote	Note des Referats, des Portfolios oder der mündlichen Prüfung
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden ... • haben vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Lehre, Organisationsstruktur und Theologie verschiedener christlicher Konfessionen, • können Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den christlichen Konfessionen sowie Beispiele interkonfessioneller Verständigungsbemühungen benennen und bewerten, • haben vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Grundlagen und Praxis einer nichtchristlichen Religion und können Beispiele interreligiöser Gespräche und Begegnungen analysieren und bewerten, • reflektieren die Bedeutung ökumenischer und interreligiöser Verständigung für Kirchen und Gesellschaft, insb. im europäischen Kontext.	
Inhalte • Konfessions- und Religionskunde • Interkonfessionelle und interreligiöse Dialoge • Begegnung mit anderen christlichen Konfessionen und nichtchristlichen Religionen • Interreligiöses Lernen	
Weitere Informationen —	

Modul Ethik im europäischen Kontext					Abk. EE
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	SoSe	1 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/r	Professur für Historische und Systematische Theologie, ev.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat, Portfolio oder mündliche Prüfung (benotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	1. Vorlesung/Übung: Ethik – Konzepte und Profile, SoSe (2 SWS / 2 CP) 2. Hauptseminar: Grundfragen der Ethik, SoSe (2 SWS / 4 CP)
Arbeitsaufwand	1. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. 2. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Ausarbeitung des Referats oder Portfolios: 30 Std.
Modulnote	Note des Referats, des Portfolios oder der mündlichen Prüfung
Lernziele/Kompetenzen • Probleme der Ethik identifizieren, formulieren und ihre Bedeutung einschätzen, • Exemplarische Lösungsansätze darstellen, vergleichen und beurteilen, • Die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, identifizieren, charakterisieren, in ihrer Bedeutung einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren: subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen, öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie, • In Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen.	
Inhalt • Angewandte Ethik (z. B. „Bioethik“, „Soziale Gerechtigkeit“, „Friedensethik“, „Digitalisierung“ usw.) • Entwürfe der theologischen Ethik von internationaler Bedeutung • Prinzipienfragen der Theologischen Ethik (z. B. „Menschenrechte“, „Zwei-Reiche-Lehre“, „Das Naturrecht“, „Ethik und Religion“ usw.) • Beiträge der theologischen und philosophischen Ethiktradition Europas zur ethischen Grundlagenreflexion und zur Angewandten Ethik	
Weitere Informationen –	

Modul Religion, Kultur und Gesellschaft					Abk. RKG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	SoSe und WiSe	1-2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/r	Professur für Sozialethik und Praktische Theologie, kath.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat, Portfolio oder mündliche Prüfung (benotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	1. Hauptseminar: Religion und Gesellschaft, SoSe (2 SWS / 4 CP) und 2. Vorlesung/Übung: Religion und Gender (WP), SoSe, (2 SWS / 2 CP) oder 3. Vorlesung/Übung: Religion und Medien (WP), WiSe, (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	1. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Ausarbeitung des Referats oder Portfolios: 30 Std. 2. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. 3. wie 2.
Modulnote	Note des Referats, des Portfolios oder der mündlichen Prüfung
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden ... • können die aus religiösen Traditionen und Motiven stammenden Beiträge zu sozialetischen Fragen moderner Gesellschaften als solche identifizieren und einer kritischen Bewertung unterziehen, • können das mögliche Konfliktpotential moralischer Debatten vor dem Hintergrund religiöser Überzeugungen reflektieren und zu ihnen Stellung nehmen, • sind in der Lage, die vielfältigen Einflüsse religiöser Traditionen auf die Vorstellungen von Geschlecht und das Zusammenleben der Geschlechter zu erkennen und historisch und/oder theologisch-ethisch eigenständig zu reflektieren, • sind in der Lage, die Medialisierung von Religion und Gesellschaft zu reflektieren und kritisch zu analysieren.	
Inhalt Hauptseminar „Religion und Gesellschaft“: • die durch soziale und technische Entwicklungen hervorgerufenen ethischen Herausforderungen,	

- Konflikte zwischen ethischen Vorstellungen in einer Gesellschaft
- das Spezifikum christlicher Ethik,
- ausgewählte sozioethische Fragestellungen (z.B. Bioethik, politische Ethik, Umweltethik).

Vorlesung/Übung „Religion und Gender“:

- die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Religion und Gender in religions- und kulturgeschichtlicher, theologischer und gesellschaftlicher Perspektive.

Vorlesung/Übung „Religion und Medien“:

- das Verhältnis von Religion und Medien in theologischer, sozioethischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive.

Weitere Informationen

—

Modul Religiöser Pluralismus in Europa					Abk. RP
Studiensem	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	SoSe und WiSe	2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/r	Religionswissenschaft-Schwerpunkt Antisemitismusforschung, kath.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat, Portfolio oder mündliche Prüfung (benotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	1. Vorlesung/Übung: Religiosität und Weltanschauung – Entwicklungslinien in Europa, SoSe (2 SWS / 2 CP) und 2. Hauptseminar: Religiöser Pluralismus in Europa, WiSe (2 SWS / 4 CP) oder 3. Hauptseminar: Religiöse Praxis im Vergleich – Riten, Symbole, Feste, SoSe (2 SWS / 4 CP)
Arbeitsaufwand	1. Präsenz, 30 Std. Vor- und Nachbereitung, 30 Std. 2. oder 3.: Präsenz, 30 Std. Vor- und Nachbereitung, 60 Std. Ausarbeitung des Referats oder Portfolios, 30 Std.
Modulnote	Note des Referats, des Portfolios oder der mündlichen Prüfung
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden ... • können religionswissenschaftliche Methoden auf Themen der europäischen Religionsgeschichte anwenden, • können religiöse Pluralität, Rezeptions- und Transformationsprozesse exemplarisch analysieren und interpretieren, • können die Relevanz religiöser Minderheiten einschätzen, • wissen um die kulturelle Bedeutung heterodoxer religiöser Konzepte und um das religiöse Potenzial säkularer Weltanschauungen, • sind begrifflich und inhaltlich orientiert über alternative religiöse Ansätze („Esoterik“, „neue“ Religionen“, Zivilreligionen, „säkularistische Weltanschauungen“ u.a.) und können sich kritisch damit auseinandersetzen, • wissen um religiöse Praktiken, Kulte, Rituale und ihren Symbolgehalt, • können vergleichend religiöse Praktiken zueinander in Beziehung setzen.	
Inhalt Vorlesung/Übung:	

Themen und Fragestellungen:

- zur Entwicklung und bleibenden Relevanz heterodox-alternativer religiöser Konzepte
- zum Verhältnis von Religion und Weltanschauung, z.B.:
 - Hermetik
 - Gnosis seit der Antike
 - „Häresien“ im Mittelalter
 - „Esoterik“ in der Neuzeit
 - säkulare Kulte
 - politische Religionen

Hauptseminar „Religiöser Pluralismus“:

Themen aus dem Bereich des religiösen Pluralismus in der europäischen Religionsgeschichte, z.B.:

- „Fundamentalismus in Europa“
- „Neureligiöse Bewegungen in Europa“
- „Die westliche Rezeption asiatischer Religionen“
- Entwicklung religiöser Vorstellungen
- Praktiken in der europäischen Religionsgeschichte

Hauptseminar „Religiöse Praxis“:

- Ausgewählte Themen zum Vollzug religiöser Praxis

Weitere Informationen

–

Modul Religionstheorie					Abk. RT
Studiensem	Regelstudiensem.	Turnus/Einstieg	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe und SoSe	1 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/r	Professur für Systematische Theologie, kath.
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat, Portfolio oder mündliche Prüfung (benotet)
Lehrveranstaltungen/SWS	1. Übung: Religionsphilosophie und Religionskritik, WiSe (2 SWS / 2 CP) 2. Hauptseminar: Religionssoziologie, SoSe (2 SWS / 4 CP)
Arbeitsaufwand	1. Präsenz, 30 Std. Vor- und Nachbereitung, 30 Std. 2. Präsenz, 30 Std. Vor- und Nachbereitung, 60 Std. Ausarbeitung des Referats oder Portfolios, 30 Std.
Modulnote	Note des Referats, des Portfolios oder der mündlichen Prüfung
Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden ... • haben Grundkenntnisse von Grundbegriffen, Klassikern und modernen Theorien der Religionssoziologie, • kennen moderne Erscheinungsformen des Religiösen und können an thematischen Debatten über Religion in der modernen Gesellschaft sachkundig teilnehmen, • können den Begriff „Religion“ definieren und verschiedene Definitionen kritisch vergleichen, • können religiöse und säkulare Sprache aufeinander beziehen, • können Argumente der Religionskritik seit der Aufklärung darstellen und gewichten.	
Inhalt • Erscheinungsformen und Funktion von Religion in der modernen Gesellschaft • Grundbegriffe und Konzepte der Religionssoziologie und Religionsphilosophie • Religionsbegriff • Religionskritik	
Weitere Informationen —	